

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 24

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Übrigens ...

... hilft bei Nebel auch keine Klarsichtfolie.

... waren früher die Fernsehgeräte nicht so gut wie heute, dafür aber die Shows besser!

... können Dreiecksverhältnisse auch Spass machen, wenn man von Geometrie keine Ahnung hat.

... ist Wissensdurst die flüssige Form von Bildungshunger.

... ist es leichter, eine Rede zu halten als sein Wort.

... darf, wer immer das Blaue vom Himmel lügt, sich nicht wundern, wenn er plötzlich im Regen steht.

... geht der Krug zum Brunnen, bis Frau Krug Verdacht schöpft.

... ist ein gesundes Selbstbewusstsein der beste Weg zum Grössenwahn!

... ist es schöner, von einer Krankenschwester geklammert als von einem Arzt genäht zu werden!

... fängt man auf dem Weg nach oben am besten unten an.

... ist Fernsehen im Liegen gesünder als Schlafen im Sitzen!

Alexander Moll

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Banken – Stolpersteine für den Finanzplatz Schweiz?

SCHACH

Auflösung von Seite 18: Es folgte **1. Sxe5! Lh6** (1. ...Sxe5 2. Lc5+ und 3. Txe5) **2. Sxg6+ hxg6** **3. Txxg6 Lxe3+ 4. fxe3 Kf7** **5. cxd5 cxd5** **6. Txf6+ Kxf6** **7. Df3+ Df5** **8. Sxd5+ Ke5** **9. Dg3+ Ke6** **10. Dg7 Dxd5** **11. Dg6+ 1-0.**

REKLAME

LUFTSEILBAHN

Chäserrugg

UNTERWASSER

Fahrplan täglich bis 3. November!

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

OKTOLUS UND DIE ACHE KUGEL

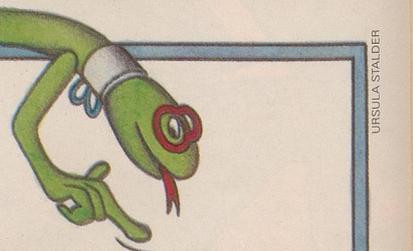
Für Oktolus ist die Suche nach der achten Kugel – die, wer weiss, zu schwer oder zu leicht ist – nichts anderes als eine Spielerei, für die Waage-Tiere hingegen ein wichtiger Schritt zur Gleichberechtigung. Die Universal-Kugeln dienen nämlich den nach Gleichgewicht strebenden Ureinwohnern im Zahlen-Paradies keineswegs nur dazu, Fruchtiges oder «Bananales» fein abzuwägen. Es gilt schlechthin, alles gleich zu gewichten, sich korrekt auszurichten. Ob schwarz, ob weiss, ob dick – mit dicker Schale umrandet –, ob weich, ob kugelrund oder kantiert wie ein Gen-Ei, jeder Gewichts-Stein soll eine oktolierende Einheit ausmachen, die irgendwann irgendwo zwischen 8 und 88 Kilogramm einpendeln wird.

Mag es nun ein glücklicher Zufall sein oder des Schicksals geschickt getarnte Gunst, aber das Körpergewicht von Oktolus entspricht dem kilogrammigen Ausmass eines Universal-Ballons, dem Gewicht einer Einheits-Kugel, die das Gebiet der Schalen-Tiere ausrollt.

Damit ist Oktolus geradezu prädestiniert, die Universal-Bälle zu eichen, unter den acht Kandidaten den krasse Aussenseiter zu ermitteln. Da die Zeit drängt und damit die Einheits-Kugeln beinahe verdrängt, stehen dem zumindest jetzt sehr gewichtigen Oktolus zwei und nur zwei Wägungen zur Verfügung, um die achte Kugel – die entweder leichtfüssig oder schweren Schrittes auf die Waagschale rollen wird – ausfindig zu machen.

Und ohne «mit» geht es selbstverständlich nicht. Ohne das Wissen, dass die vier ersten Kugeln auf keinen Fall zu schwer, die Kandidaten fünf bis acht auf keinen Fall zu leicht sind, dreht sich das Oktolussche Kugelwerk nicht. So gruppiert Oktolus die vier prachtvollen Leichtgewichtler, von denen eine zu leicht sein könnte, mit der linken Hand, die vier Kugeln, von denen eine zu schwer sein könnte, mit der rechten Hand. Dann setzt sich Oktolus mit seinem Idealgewicht – dem Gewicht einer Universal-Kugel – stolz in die rechte Schale und beordert so geschickt einzelne Kugeln auf die Waage, dass zwei Wägungen tatsächlich ausreichen, die achte, die abweichende Kugel auszustossen.

Nur zwei Wägungen, ein Oktolus, der massgebend ist, und ein achter Ball, der am liebsten als «fehl am Platze» davonkollern würde. Wie meistert Oktolus dieses delikate Problem?



URSULA STALDER